

XIV. Klasse.

Wilde Bäume und Sträucher.

Diese zeige ich in meiner Forstwissenschaft an.

XV. Klasse.

Garten-Bäume.

Diese nenne ich im eigentlichen Verstande diejenigen, deren Früchte wir genießen. Obgleich noch jährlich neue Arten entstehen, die aller Wahrscheinlichkeit nach dadurch entstehen, daß die weibliche Blüthe dieses Baums, mit dem männlichen Saamen verschiedener anderer Sorten vermischt wird; so ist doch nützlich, die bekanntesten Arten dieser Gewächse zu kennen. Krüniz in seiner Oekon. Encyclopädie gehet darin sehr genau; auch Beckmann in den Grundsätzen der deutschen Landwirthschaft bestimmt sie hinlänglich. Dem letzten will ich folgen.

I. Kernfrüchte, oder Kernobstbäume, Pomiferae.

XIII. 5. A) Birne, *Pyrus communis*.

1) Petit Muscat, Muskatellerbirn, im Juni reif.

2) Muscat Robert, Poire à la Reine, Poire d'Ambre, im Juni reif.

- 3) Madaleine, Citron de Carmes.
- 4) Cuisse Madame, im Junius.
- 5) Bellissime d'Automne, Vermillon.
- 6) Epargne, Beau présent, Saint-Samson.
- 7) Saluiati, sehr süß.
- 8) Bezy d'Hery.
- 9) Orange Musquée, im August reif.
- 10) Roufelet d'hiver.
- 11) Roufelet de Reims, im August reif.
- 12) Poire sans peau, Fleur de Gignes.
- 13) Martin-Sec.
- 14) Roufeline.
- 15) Ah mon Dieu.
- 16) Chair à Dame, Chere Adame.
- 17) Bergamotte suisse, im Oktober reif.
- 18) Bergamotte d'automne, im Oktober.
- 19) Crasanne, Bergamotte crasanne, im November.
- 20) Messire-Jean doré.
- 21) Epine d'hiver, vom Nov. bis Jenner essbar.
- 22) Ambrette, vom Nov. bis Jenner gut.
- 23) Echallery, Bezi de Chassery, gut wie n. 22.
- 24) Sucre-vert, im Oktober reif.
- 25) Verte-linge, Moille-bouche, im Oktober.
- 26) Beurre-gris, Issembart, im Sept. reif.
- 27) Angleterre, Beuree d'Angleterre, vom Nov. bis Jenner gut.

- 28) Bezi de Chaumontel, Beurre d'hiver.
- 29) Beurre blanc, Doyenné, St. Michel, Bonne-Ente; im September reif.
- 30) Bezi de la Motte, im November reif.
- 31) Bon-chretien d'hiver.
- 32) Bon-chretiens d'été, Gracioli, im September reif.
- 33) Colmart, Poire Manne, vom Januar bis März, gut.
- 34) Saint-Germain, vom Nov. bis Jan., reif und gut.
- 35) Louise-Bonne.
- 36) Poire de livre,
- 37) Sanguinole.
- 38) Franc-Real,
- 39) Catillac,
- 40) Royale d'hiver, bis zum April essbar.
- 41) Herrnbirn, Pfaffenbirn, Königs-Taffelbirn.

Die Hochstämmigen pflöpft man auf wilde Kernstämme;
die Geländerbäume aber auf Quitten. Sie verlangen
einen fetten, doch mehr trockenen als nassen Boden.

Brünig in der Oekon. Encyclopädie giebt über 100
Arten an.

XIII. 5. B) Apfel, *Pyrus malus*.

- 1) Passe pomme rouge.
- 2) Calville blanche d'hiver,
- 3) Calville rouge.
- 4) Fenouillet gris, Anis.
- 5) Vrai drap d'or.

- 6) Pommed'or, Reinette d'Angleterre.
- 7) Reinette blanche.
- 8) Reinette grise.
- 9) Pigeonnet.
- 10) Pigeon, Coeur de Pigeon, Jerusalem.
- 11) Rambour franc.
- 12) Api.
- 13) Pomme de glace, Transparente, Lissapfel.
- 14) Non-pareille.
- 15) Borstorfferapfel.
- 16) Kother Gulderling.
- 17) Großer Herrnapfel.
- 18) Zippelapfel.
- 19) Peppin, d'or, Goldpeppin, Peppin.
- 20) Weißer Peppin.
- 21) Ziegenerapfel.
- 22) Kother Stettinerapfel.

Sie werden auf wilde Aepfelstämme, oder auf Johannisäpfel gepfropft. Jene wenn sie hochstämmig werden sollen. Der Boden, den sie lieben, muß tief von Erde, und etwas feuchte seyn.

Krönig Oekonom. Encyclopädie giebt mehrere Arten an.

Vom Eider aus Aepfel zu machen, siehe

Allgemeine Haushaltungs Erf. T. III. S. 471.

XIII. 5. C) Quitten, Pyrus (Cydonia.)

- 1) Die Birnquitte.
- 2) Apfelquitte.
- 3) Portugisische Quitte: sie ist die größte.

II. Steinobstbäume, Drapiferae.

XIII. 1. A) Kirschen, Prunus Cerasus.

Hievon sind so viele Arten, daß sie sich schwerlich nahmhafte machen lassen. Ein jeder Boden und Clima giebt ihnen besondere Eigenschaften. Die vornehmsten sind:

- 1) Die weiße } spanische Herzkirsche.
- 2) Die gelbe }
- 3) Amarelle.
- 4) Die Traubenamarelle.
- 5) Die schwarze süße spanische Herzkirsche.
- 6) Die Henneberger Grafenkirsche.
- 7) Die Kirsche von der Matte.
- 8) Die Prinzenkirsche.
- 9) Die Lothkirsche.
- 10) Die Michaeliskirsche.
- 11) Die Glaskirsche.
- 12) Die schwarze saure Kirsche, Cerasus austera.
- 13) Die Zwieselskirsche, Hasbeere, Le merisier.

a) Die gelbe.

b) Die rothe.

c) Die schwarze.

Sie verlangen einen leichten sandigten und tiefen etwas feuchten Boden. Doch schadet ihnen die Kälte sehr.

Die Kornelkirsche, *Cornus mas*, hat eine angenehme Säure, dient roh, und zum Einmachen. Besitzt übrigens einen länglichten Kern.

Hausvater T. III. S. 404.

XIII. 1. B) Der Pflaumenbaum, *Prunus domestica*.

Zu diesem auf alle Art schätzbaren Obste, gehören vorzüglich:

- 1) Prune jaune hâtive.
- 2) Gros Dames de Tours.
- 3) Damas violet.
- 4) Gros Dames blanc.
- 5) Dames rouge.
- 6) Dames d'Italie.
- 7) Monsieur.
- 8) Royale de Tours.
- 9) Perdrigon violet.
- 10) Perdrigon blanc.
- 11) Perdrigon rouge.
- 12) Royale.
- 13) Dauphine, Große Reine-Claude, verte bonne.
- 14) Petite Reine-Claude.
- 15) Abricotée.

- 16) Mirabelle.
- 17) Drap d'or, Mirabelle double.
- 18) Imperiale violette.
- 19) Diaprée violette.
- 20) Sainte - Catherine.

Prunus heißen diejenigen, bey welchen sich das Fleisch nicht vom Steine löset: Mirabelles, bey denen das Fleisch von den Steinen geht. Sie fördern insgesammt einen etwas trockenen Boden.

XIII. 1. C) Apricosen, *Prunus armeniaca*.

- 1) Abricot précoce, Abricot hatifinusqui, frühe Apricose.
- 2) Abricot de Hollande, Amande-Aveline, Orangencpricose.
- 3) Abricot commun.

Krüniz Oekon. Encyclop. T. I. S. 418.

Sie verlangen einen tiefen, leichten, sandigten, warmen Boden.

D) Pfirschen, *Amygdalus persica*.

- 1) Petite Mignone, Double de Troyes, Pelsche de troyes, zwolsche Pfirsche.
- 2) Rosanne.
- 3) Madelaine blanche.
- 4) Madelaine rouge.
- 5) Veritable Pourprée bâtive à grande fleur.
- 6) Mignonne, Velutée de Merlet, Lockpfirsche.

- 7) Bourdine, Narbonne.
 - 8) Chevreuse hative.
 - 9) Admirable.
 - 10) Pavie rouge de Pomponne, Pavie monstroux, Pavie camu.
 - 11) Bellegarde, Galande.
- Pavies heißen Pfirschen, deren Fleisch am Steine feste hängt; die andern, doch so, dass die Pfirsche lieben einen leichten, trocknen warmen Boden.

III. Nußbäume, Nuciferae.

XXI. A) Wallnußbäume, Juglans regia.

- 1) Gemeine Wallnuß, Nux. juglans.
 - 2) Dünnschalige Wallnuß, Nux. juglans fructu tenero et fragili putamine.
 - 3) Roß- oder Pferdennüsse, Nux. juglans fructu maximo.
- Schriften der Berner Gesellschaft 1764. S. 105.
Die Wallnüsse nehmen so gar in feinigten Boden vorlieb.

B) Haselnüsse, Corylus avellana.

- 1) Gemeine Haselnuß, Corylus sativa, fructu albo minore, s. vulgaris.
- 2) Lambertsnuß, Corylus sat. fructu oblongo rubente. et b. fructu albo.
- 3) Mandelnüsse, Avellanae graciles oblongae.
- 4) Große Zellernuß, Corylus sat. fructu rotundo maximo.

Hausvater T. III. S. 326.
 du Roi, Herbkische Baumzucht T. I. S. 172.
 Sie verlangen einen fetten etwas feuchten Boden.

XXI. C) **Kastanienbaum**, *Fagus castanea*.
 Die großen heißen Maronen. Der Boden muß leicht,
 Sonnenreich, etwas feuchte seyn.
 Schrebers Samml. T. VI. S. 425.
 Schrebers neue Cameralschr. T. IV. S. 227.

XIII. 5. IV. **Beerenbäume**, *Bacciferae*.

A) **Nisselbäume**, *Mespilus germanica*.

- 1) Gemeine Nissel, *Mesp. germ. folio laurino non serrato*.
- 2) Große Nissel, *M. germ. folio laurino maior*.
- 3) Nissel ohne Saamen, kommen in allen Böden fort.

B) **Der Weinstock**, *Vitis vinifera*.

Davon ist oben besonders geredet.

XXI. C) **Maulbeerbaum**, *Morus*.

- 1) Schwarzer Maulbeerbaum, *Morus nigra*.
- 2) Der weiße Maulbeerbaum, ist aber nicht so angenehm.
- 3) Der rothe Maulbeerbaum, s. Forstw. Maulbeerbaum.

V. I. D) **Johannisbeere**, **Gichtbeere**, **Stachelbeere**.

1) Jo:

- 1) Johannisbeere, Ribes.
 - 1) Rothe Johannisbeere,
 - 2) fleischfarbene,
 - 3) perlfarbene.
- 2) Gichtbeere, Bocksbeere, schwarze Johannisbeere, Ribes nigrum.
- 3) Stachelbeere, Klosterbeere, Ribes grossularia.
 - a) Grüne Stachelbeere,
 - b) weiße,
 - c) rothe,
- 4) Himbeere, Rubus idaeus.
 - a) Rothe Himbeere,
 - b) weiße.

E) Zahnebuttenrose.

Nimmt allenthalben fort.

Vom Versetzen der Bäume siehe

V. Dieskau Abhandl. vom Versetzen.

Schrebers Samml. T. III. S. 236.

Anw. wie eine Baumschule im Großen anzulegen, Halle 1773. 8.

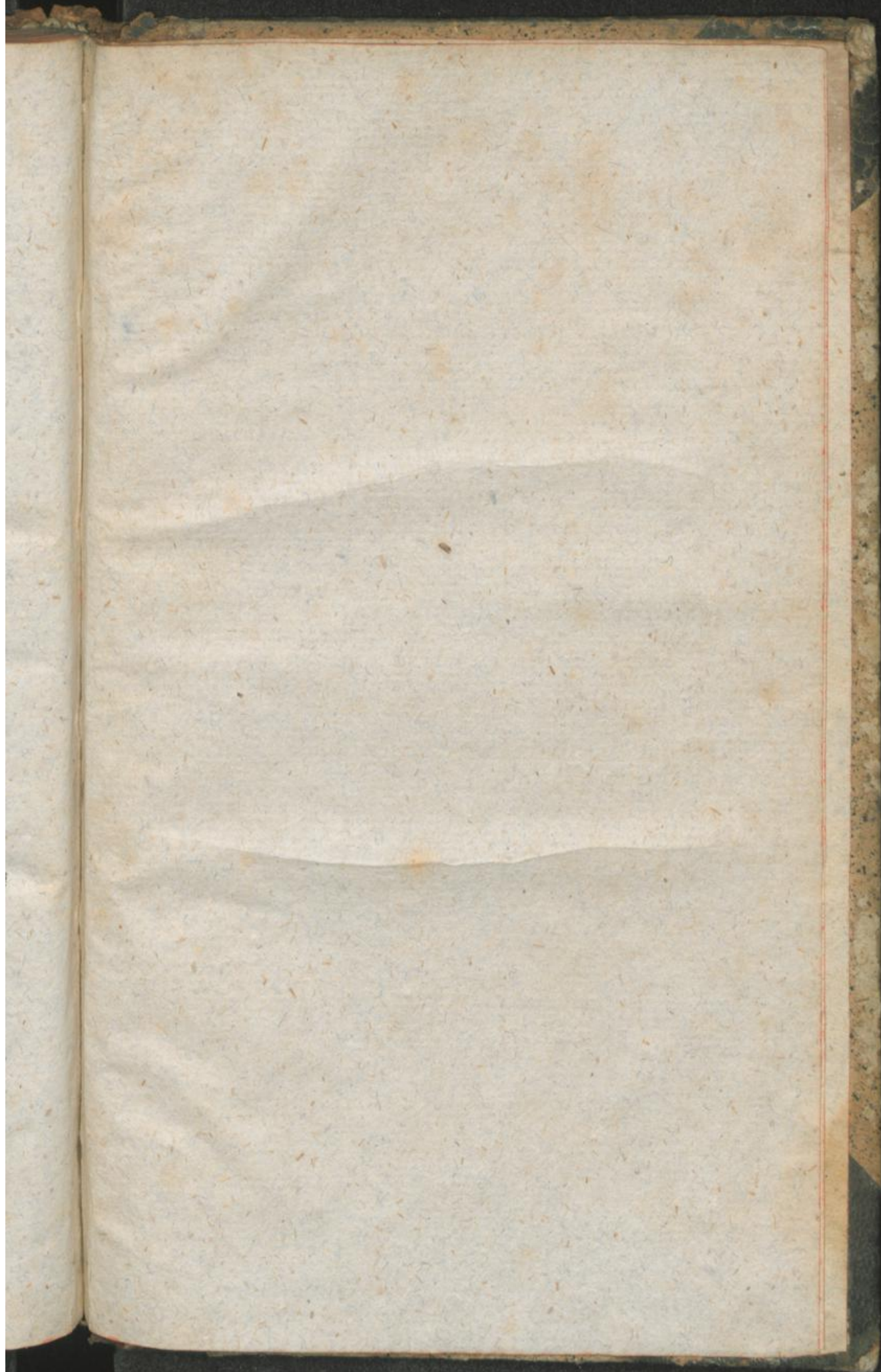
Reicharts L. u. G. S. T. II. S. 1.

Vom Pfropfen und Deulsiren.

Hausvater T. V. S. 687. 714. 718. 719. 720. 724.

Reicharts Land- und Gartenschatz T. II. S. 62. 69. 73. 192.

Schrebers neue Sammlung T. II. S. 251.



1) ...
2) ...
3) ...
4) ...
5) ...

6) ...
7) ...
8) ...
9) ...
10) ...

11) ...
12) ...
13) ...
14) ...
15) ...

16) ...
17) ...
18) ...
19) ...
20) ...

21) ...
22) ...
23) ...
24) ...
25) ...

